

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren- und Gesichtschirurgie

Weiterbildungskonzept zum Facharzt für ORL

inkl. Schwerpunkte

Hals- und Gesichtschirurgie Phoniatrie

Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren- und Gesichtschirurgie, Luzerner Kantonsspital,
Spitalstrasse, 6000 Luzern 16

Tel: 041 205 62 55; E-Mail: hno.direktion@luks.ch

1. Einleitung	3
2. Institution	
2.1. Merkmale der Weiterbildungsstätte	3
2.1.1. Kantonsspital Luzern	3
2.1.2. Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren und Gesichtschirurgie	5
2.1.3. Infrastruktur	7
2.1.4. Leistungsstatistik	8
2.1.5. Forschung	8
2.1.6. Lehre	8
2.2. Ärztliches Team	9
2.3. Anerkennung als Weiterbildungsstätte	9
3. Weiterbildung	10
3.1. Weiterbildungsstellen	10
3.2. Anforderungen, Bewerbung, Entscheid, Anstellungsbedingungen, Anstellungsvertrag	10
3.2.1. Anforderungen	10
3.2.2. Bewerbungen	11
3.2.3. Entscheid	11
3.2.4. Anstellungsbedingungen	11
3.3. Weiterbildungskonzept	11
3.3.1. Ressortleiter (Lehre, Forschung und Personalentwicklung)	11
3.3.2. Einführung in die Arbeitsstätte (Mentorsystem)	11
3.3.3. Betreuung durch Weiterbildungsverantwortliche	11
3.3.4. Weiterbildungsveranstaltungen	12
3.3.5. Lernunterstützende Massnahmen	13
3.3.6. Sicherheit- und Fehlerkultur	13
3.3.7. Gesundheitsökonomie und Ethik	14
3.3.8. Dokumentation	14
3.4. Gliederung der Weiterbildung	14
4. Evaluation	15
5. Anhang: Weiterbildungsübersicht	16

1. Einleitung

An der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren- und Gesichtschirurgie des Luzerner Kantonsspitals (HNO-LUKS) werden Kandidatinnen/Kandidaten* für den Facharzttitel Otorhinolaryngologie und die entsprechenden Schwerpunkte weitergebildet. Zusammen mit der Klinikleitung bespricht der HNO-Fachanwärter die Planung seines Fremdjahres, ev. auch eine max. 6-monatige Praxistätigkeit in einer zertifizierten HNO-Praxis. Die Erreichung der Weiterbildungsziele wird anlässlich von regelmässigen Standortgesprächen überprüft.

Die **Weiterbildung der Ärzte in HNO** hat zum Ziel, die für die Betreuung des Patienten in der Praxis erforderlichen klinischen und chirurgischen Kenntnisse zu vermitteln, ein selbständiges, selbstkritisches und selbstverantwortliches Arbeiten zu fördern, wissenschaftliche Arbeiten zu unterstützen und die Anwärter für die Facharztprüfung vorzubereiten.

Kandidaten aus anderen Fachrichtungen (Innere Medizin, Pädiatrie, Kiefer- und Gesichtschirurgie) können ergänzend während ihrer Weiterbildung eine 6–12monatige Periode als Fremdjahr in unserer Klinik absolvieren und somit eine hochwertige Erfahrung ihrer HNO-Fachkenntnisse gewinnen.

Das Weiterbildungskonzept orientiert sich an der Weiterbildungsordnung der FMH vom 1. Januar 2021. Das Weiterbildungsprogramm Facharzt für ORL, inkl. Schwerpunkte Hals- und Gesichtschirurgie und Phoniatrie vom 1. Januar 2021 ist auf www.siwf.ch abrufbar.

* Zur Vereinfachung wird im Folgenden nur die männliche Form eingesetzt.

2. Institution

2.1. Merkmale der Weiterbildungsstätte

2.1.1. Luzerner Kantonsspital

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) ist das **Zentrumsspital** der Zentralschweiz mit umfassendem Angebot in Diagnose und Therapie.

Als **akademisches Lehrkrankenhaus** ist das LUKS verbunden mit den Universitäten Luzern und Zürich. Zudem arbeitet es eng mit dem Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe Luzern zusammen, welches sich auf dem Spitalareal befindet und bietet Lehrstellen in unterschiedlichen Berufen an.

Gemäss Leistungsauftrag ist das LUKS ein Zentrumsspital, welches die Zentrumsversorgung für den Kanton Luzern und die Innerschweiz sowie für regionale Einzugsgebiete die Grundversorgung sicherstellt.

Seit dem 1. Januar 2008 werden die öffentlichen kantonalen Spitäler (Kantonsspital Luzern KSL, Kantonales Spital Sursee / Wolhusen KSSW und Luzerner Höhekl. Montana LMH) unter gemeinsamen Dach als **Luzerner Kantonsspital** geführt. Weiterhin ergänzt das Kantonsspital

Nidwalden seit 01.01.2021 die Gruppe des Luzerner Kantonsspitals. Eine Zusammenarbeit erfolgt ebenfalls mit dem Paraplegiker-Zentrum in Nottwil.

Durchschnittlich betreibt das LUKS ca. 950 Betten, behandelt jährlich ungefähr 48'000 stationäre Patienten und hat ca. 975'000 ambulante Patientenkontakte. Mit über 8'000 Mitarbeitenden gehört das Luzerner Kantonsspital zum grössten Arbeitgebern der Region.

Die Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren- und Gesichtschirurgie gehört zusammen mit der Neurochirurgie, der Orthopädie, der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Urologie, Herz-Thoraxchirurgie, Viszeral- und Gefässchirurgie zum **Departement Chirurgie**.

Gemäss dem Leistungsauftrag führt das LUKS folgende **Fachdisziplinen**:

- Adipositasmedizin
- Allgemeine Chirurgie
- Anästhesie und Reanimation
- Apotheke
- Arbeitsmedizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie
- Herz-, Thorax-, Gefässchirurgie
- Infektiologie
- Innere Medizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Kinderchirurgie und Pädiatrie
- Labormedizin
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Onkologie
- Ophthalmologie
- Orthopädie und Traumatologie
- Pathologie
- Psychiatrie
- Radio-Onkologie
- Rehabilitation
- Rettungsdienst
- Röntgen und interventionelle Radiologie
- Schilddrüsenzentrum
- Sportmedizin
- Urologie

Umfassende **Informationen** über das Kantonsspital Luzern sind über das Internet www.luks.ch abrufbar.

2.1.2. Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren- und Gesichtschirurgie

2.1.2.1. Organisation

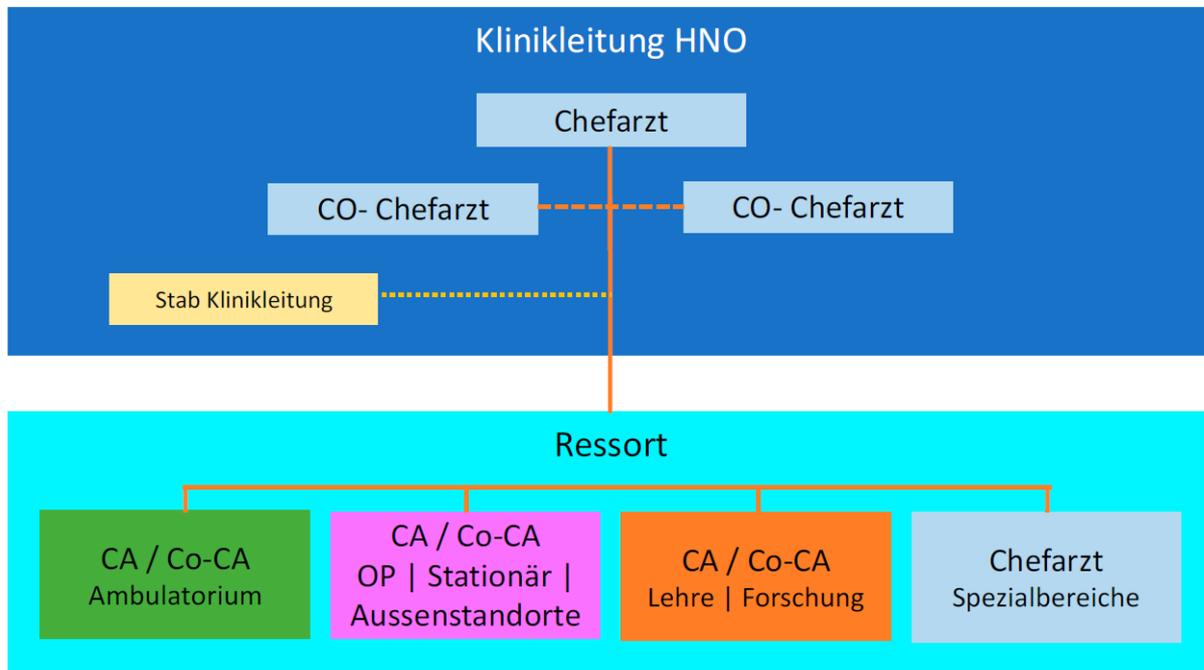


Abbildung 1: Darstellung der Aufbauorganisation Klinik HNO

2.1.2.2. Leistungsspektrum

- Otologie: Abklärung und operative Therapie von Hörstörungen, Ohrerkrankungen, Ohratresien und Tumoren.
- Abklärung und Behandlung der Pathologien der vorderen, mittleren und posterioren Schädelbasis
- Abklärung und Behandlung von malignen Tumoren im Kopf- und Halsbereich in enger Zusammenarbeit mit den Kliniken für Radiotherapie, Plastische Chirurgie, Onkologie, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie der Neurochirurgie und der Kinderchirurgie durch das interdisziplinäre Kopf-Hals-Tumorboard. (DKG-zertifiziertes Tumorzentrum: European Cancer Centers)
- Rhinologie: Beinhaltet konservative und chirurgische Therapie von Erkrankungen der Nase, Nasennebenhöhlen, Tränenwege sowie die plastische Gesichtschirurgie.
- Chirurgie der Speicheldrüsen.
- Diagnostik und Therapie von Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen (Phoniatrie) und die Abklärung von Hörstörungen im Kleinkindesalter (Pädaudiologie).
- Erwachsenenaudiologie und Neurootologie (Abklärung und Behandlung von Hörstörungen und Erkrankungen des Gleichgewichtsorgans und von Schwindel).
- Diagnostik und Therapie von Speicheldrüsenerkrankungen chirurgisch-endoskopisch sowie mittels Lithotripsie.

- Plastisch-chirurgische Korrektur von Absteohöhlen, Ohratresien, Hauttumoren im Hals- und Gesichtsbereich sowie der Laserbehandlung von Hämangiomen.
- Chirurgie der Hauttumore im Kopf-Hals-Bereich in Zusammenarbeit mit dem interdisziplinären Hauttumorboard.
- 6-monatige Rotation der Assistenzärzte in das Schilddrüsenzentrum.

2.1.2.3. Stationäre Versorgung

Die Klinik verfügt über ein Bettenangebot von 10 stationären allgemeinen Betten im 10. Stock. Zusatzversicherte Patienten werden in der Excellence Abteilung im 13. Stock betreut. Die Operationen werden im HNO-Operationsaal, im zentralen Operationsaal, im ambulanten Operationszentrum sowie im Kinderspital durchgeführt.

2.1.2.4. Ambulante Versorgung und interdisziplinäre Boards

Die Klinik bietet folgende Spezial-Sprechstunden an:

- Allergologie
- Audiologie für Erwachsene, Hörgeräteexpertisen und Härtefallbeurteilungen
- Atresia auris congenita (gemeinsam mit Prof. D. Simmen und Dr. M. Harder, ORL-Zentrum Hirslanden Zürich)
- Cochlea-Implantate, aktive Mittelohrimplantate und knochenverankerte Implantate
- Interdisziplinäre Schnarch- & Schlafapnoe-Sprechstunde
- Kinderaudiologie, Hörgeräteexpertisen und –anpassungen (Pädakustikerin)
- Laryngologie, Hals- und Gesichtschirurgie
- Lithotripsie und Sialendoskopie
- Logopädie
- Neurootologie
- Otologie und Schädelbasischirurgie
- Phoniatrie inkl. Dysphagie
- Vaskuläre Malformationen
- Rhinologie und plastische Gesichtschirurgie, spezialisierte Rhinologiesprechstunde
- Tumorsprechstunde

Komplexe, interdisziplinäre Patienten werden an dezidierten Boards besprochen:

- Tumorboard Head and Neck - Schilddrüse
- Hauttumorboard
- Sarkomboard
- Schädelbasisboard
- Dizzy-Board
- Dysphagieboard
- Neurotumorboard
- Thoraxboard
- Board für eosinophile Atemwegserkrankungen
- CI-Board

2.1.2.5. Notfallversorgung

Die Klinik betreut während 24 Stunden und 365 Tagen die Notfall-Versorgung im Bereiche HNO. Notfälle werden an Wochentagen und tagsüber im Ambulatorium beurteilt, nachts und an Wochenenden konsiliarisch im interdisziplinären Notfallzentrum. Es besteht ein Nachtarzt-System mit 7 Nachtdiensten von Montagabend bis Montagmorgen (jeweils von 20.00 – 08.00 Uhr) mit Kompensation vom Rest der Woche.

2.1.3. Infrastruktur

Die Klinik ist im Speziellen ausgerüstet mit:

- Endoskopiesystemen (4K)
- Felsenbeinlabor
- Foto- und Videosystemen (2D und 3D) mit Video-Schnittplätzen
- Laser: CO₂, Erbium-Yag, Neodyn-Yag
- Navigationssystemen
- Operationsmikroskopen (inkl. 3D und Robotic Scope)
- Rhinomanometrie
- Sialendoskopiesystem
- Datenbanken zur prospektiven Erfassung von operativen Eingriffen in der Ohr- & Schädelbasischirurgie, Schilddrüsenchirurgie, Tumorchirurgie und Rhinologie

Das Ambulatorium verfügt über folgende Räume:

- 2 Räume als Audiologie- und Vestibularis-Labor
- 2 Räume zur Anpassung von implantierbaren Hörsystemen
- 1 Raum für elektrische Reaktions-Audiometrie und objektive Gehörprüfung
- 2 Vestibularis-Untersuchungsräume
- 2 Räume für Ultraschalldiagnostik
- 3 Behandlungsräume für die Logopädie
- 4 Audiometrie Messplätze
- 12 Untersuchungsräume, Phoniatrie-Untersuchungsräume eingeschlossen
- 1 Behandlungs-/Operationsraum für Kleineingriffe
- 2 Überwachungsplätze
- 2 Multifunktionsräume (Rhinomanometrie, Riech- und Schmecktestung, Prick-Test, Polygrafie etc.)

Alle Arbeitsplätze, insbesondere die Arbeitsplätze der Weiterzubildenden, sind mit Personal-Computern ausgerüstet, welche am Netzwerk des Kantonsspitals angeschlossen sind und Zugang zum Internet und Klinik-Informationssystem (EPIC) haben.

Die Klinik verfügt über:

- Eigene Bibliothek mit Fachbüchern und Fachzeitschriften sowie Zugriff an die Spitalbibliothek mit online Zugang zu allen abonnierten Zeitschriften (von allen PCs)
- Video-Einrichtungen (eigener Schnittplatz), Videothek mit Lehrvideos für operative Eingriffe.
- Foto-Einrichtungen inkl. digitalem Fotoarchiv für Powerpoint-Präsentationen.

2.1.4. Leistungsstatistik

Die Leistungsstatistik der Klinik ist im Jahresbericht des Kantonsspitals Luzern enthalten. Dieser ist im Internet unter www.luks.ch abrufbar.

2.1.5. Forschung

Klinische Forschung soll die Diagnostik und Behandlung der Erkrankungen verbessern und weiterentwickeln. Forschungsschwerpunkte der HNO-Klinik sind die Outcome-Analysen in der Otologie und Audiologie mittels der eigens entwickelten klinischen Forschungsdatenbank der Firma Innoforce®, sowie die Tumor-Immunologie im Bereich der Head & Neck-Karzinome. Ein weiterer Forschungsbereich ist die Hörerhaltung in der Cochlea-Implantation, sowie die Untersuchung der auditorischen Plastizität nach Cochlea-Implantation. Die habilitierten Kaderärzte der Klinik betreuen Masterstudenten, Dissertanten sowie PhD-Studenten. EPIC bietet zusätzliche Module zur Patientenselektion und -identifikation. Das Informatik-Team von EPIC hilft bei entsprechenden Fragestellungen.

2.1.6. Lehre

Die Klinik für HNO beteiligt sich am klinischen Unterricht der Medizinischen Fakultät der Universität Luzern und Universität Zürich. Im Rahmen des Joint Medical Masters-Programms führt die HNO-LUKS semesterweise klinische Kurse und Vorlesungen für die 4. und 6. Jahres-Medizinstudenten durch.

Die Klinik für HNO hat bis zu 3 Unterassistenten-Stellen für Absolventen des **Wahlstudienjahres**. Diese werden von Assistenzärzten und Oberärzten eingeführt und betreut.

Zwei Mal pro Woche finden während des Semesters interne morgendliche Fortbildungen statt, diese werden ergänzt durch ein Lunch-Tutorial, daneben finden quartalsweise abendliche Weiterbildungen oder grössere Halbtagesfortbildungen zusammen mit den lokalen und regionalen HNO-Fachärzten statt. Überregionale und internationale Fortbildungen finden jährlich statt. Für das Selbststudium sind online-Zugänge zur E-Learning Plattform der SGORL Swiss ORL-Academy (<https://www.orl-hno.ch/bildung/swiss-ort-academy>) und die klinikeigenen OP-Lehrvideos jederzeit verfügbar.

Zur Erlernung der Ohrchirurgie steht ein Felsenbeinlabor zur Verfügung, wo unter Aufsicht die otologischen Grundeingriffe geübt werden können. Jährliche interne Kurse vermitteln die

Techniken der Koniotomie und Tracheotomie, sowie die Durchführung der kindlichen Bronchoskopie und Fremdkörperentfernung.

In Zusammenarbeit mit dem Anatomischen Institut der Universität Zürich und der Fisch International Microsurgery Foundation organisiert die HNO-Klinik Luzern jährlich mehrere **Operationskurse** in Otologie und Schädelbasischirurgie (siehe unter www.luks.ch/hno und www.fimf.ch/activities).

Jährlich besuchen zahlreiche Gastärzte aus dem In- und Ausland die HNO-Klinik Luzern. Ein **Observership** (3 Monate) für ausländische Gastärzte ist über die Fisch International Microsurgery Foundation möglich. Für weitere Informationen siehe unter www.fimf.ch.

2.2. Ärztliches Team

Die Klinik für HNO verfügt über folgendes ärztliches Team:

- Prof. Dr. Thomas Linder, Chefarzt Leiter Otologie und Schädelbasischirurgie
- Dr. Christoph Schlegel, Co-Chefarzt Leiter Rhinologie, vordere Schädelbasischirurgie und plastische Gesichtschirurgie
- Prof. Dr. Gunesh Rajan, Co-Chefarzt Leiter Kopf-Hals-Tumorzentrum und Kopf-Halschirurgie
- Dr. Alexios Martin, Leitender Arzt Leiter Phoniatrie und Pädaudiologie
- Dr. Gunther Pabst, Leitender Arzt Leiter Speicheldrüsen und vaskuläre Malformationen
- Dr. Claudia Candreia, Leitende Ärztin Leiterin Audiologie und Neurootologie
- Dr. Jonas Zehnder, Leitender Arzt Leiter Schlafmedizin
- PD Dr. Gregoire Morand, Leitender Arzt Stv. Leiter Kopf-Halschirurgie
- Dr. Eva Novoa, Oberärztin mbF Ärztliche Leitung Ambulatorium
- In der Klinik arbeiten zudem 3 Oberärzte, 3 Spitalfachärzte und 9 Assistenzärzte, teils im Teilzeitpensum.

2.3. Anerkennung als Weiterbildungsstätte

Facharzt Oto-Rhino-Laryngologie Kategorie A (3 Jahre)

Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie Kategorie A (2 Jahre)

Schwerpunkt Phoniatrie (2 Jahre)

Die Weiterbildung Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie und Phoniatrie erfolgt gemäss den Richtlinien und Empfehlungen der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie (siehe unter www.orl-hno.ch)

3. Weiterbildung

3.1. Weiterbildungsstellen

- Facharzt Oto-Rhino-Laryngologie 8 Stellen
- Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie 3 Stellen (Oberärzte)
- Schwerpunkt Phoniatrie 1 Stelle
- Facharzt für Allgemein-Medizin 1 Stelle
 - (Anerkennung mindestens 6 Monate)

Teilzeit-Arbeitsmodelle sind eine Option, welche individuell und im Teamkontext evaluiert wird. Freie Assistentenstellen können nach Absprache auch durch Anwärter anderer Fachrichtungen (meistens Partnerdisziplinen) eingenommen werden.

3.2. Anforderungen, Bewerbung, Entscheid, Anstellungsbedingungen, Anstellungsvertrag

3.2.1. Anforderungen

3.2.1.1. Facharzt ORL

- Bevorzugt 1 Jahr Assistenzarzt in einer chirurgischen Abteilung, gegebenenfalls zusätzlich Erfahrung in Innerer Medizin
- Gute chirurgische Grundkenntnisse
- Interesse an Forschungstätigkeit
- Abgeschlossene Dissertation (erwünscht)

3.2.1.2. Facharzt mit Schwerpunkt Hals- und Gesichtschirurgie

- Abschluss als Facharzt ORL
- Spezielle Eignung für chirurgische Tätigkeit
- Leistungsausweis in Lehre und Forschung
- Abgeschlossene Dissertation

3.2.1.3. Facharzt mit Schwerpunkt Phoniatrie

- Abschluss als Facharzt ORL
- Spezielles Interesse für Phoniatrie und Pädaudiologie
- Leistungsausweis in Lehre und Forschung
- Abgeschlossene Dissertation

3.2.1.4. Facharzt Allgemein-Medizin oder andere Fachrichtung

- Mindestens 1 Jahr als Assistenzarzt in Innerer Medizin sinnvoll

3.2.2. Bewerbungen

Bewerbungen sind schriftlich unter Beilage der üblichen Unterlagen ans Klinikdirektionssekretariat und den Ressortleiter „Lehre, Forschung und Personalentwicklung“ zu richten.

3.2.3. Entscheid

Ausgewählte Bewerber werden zu einem „Kennlern-Gespräch“ eingeladen. Bei der Vorstellung der ORL-Fachanwärter beteiligen sich die Klinikleitung, sowie Vertreter der Kaderärzte und Assistenzärzte. Der Entscheid über die Vergabe der Stelle erfolgt durch die Klinikleitung.

3.2.4. Anstellungsbedingungen

Die Anstellungsbedingungen sind gemäss den Bestimmungen der Verordnung über die Rechte und Pflichten der Assistenzärzte des Kantons Luzern und der Verordnung über die Besoldung der Ober- und Assistenzärzte des Kantons Luzern geregelt. Ergänzende Bestimmungen sind im Gesetz über das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (Personalgesetz) und in den damit verbundenen Verordnungen enthalten. Weitere Informationen sind über den Personaldienst des Kantonsspitals Luzern zu erhalten.

3.3. Weiterbildungskonzept

3.3.1. Ressortleiter (Lehre, Forschung und Personalentwicklung)

Der Weiterbildungsverantwortliche der Klinik ist der Ressortleiter (Lehre, Forschung und Personalentwicklung), welcher die Klinikleitung diesbezüglich vertritt. Er unterstützt und führt zusammen mit den anderen Kaderärzten die Planung der Fort- und Weiterbildungen der HNO-LUKS, er hat die Aufsicht über die Entwicklung und Förderung der ärztlichen Mitarbeiter.

3.3.2. Einführung in die Arbeitsstätte (Mentorsystem)

In den ersten 3 Tagen absolvieren die Assistenzärzte die allgemeine Einführung des Spitals und des Departements Chirurgie.

Die Einführung in die fachlichen Aufgaben erfolgt durch einen Vertreter des Assistententeams, welcher mindestens ein Jahr in der Klinik arbeitet. Der einführende Arzt begleitet den Neueingetretenen während zwei Wochen. Die Aufsicht über die Einführung liegt beim Mentor (Kaderarzt), welcher auch für die individuelle Entwicklung und Förderung eines Assistenten verantwortlich ist.

3.3.3. Betreuung durch Weiterbildungsverantwortliche

Die jeweiligen Team-Oberärzte betreuen die Assistenzärzte auf der Station und im Ambulatorium. Im 6-monatlichen Turnus wechseln sie zwischen Station, Ambulatorium und im Tumorteam. Die

Oberärzte haben hier die Funktion eines Fach-Supervisors. Alle Kaderärzte instruieren die Assistenzärzte in ihren Fachgebieten (Operationen und Diagnostik). Umfassende Unterstützung erhalten die Assistenzärzte durch die Mentoren während der gesamten Weiterbildungszeit. Evaluationsgespräche erfolgen alle 3 Monate mit dem Mentor und/oder Teamleiter. Alle 12 Monate erfolgt ein Beurteilungsgespräch mit Mentor und einem Vertreter der Klinikleitung. Vice-versa-ratings der Kaderärzte durch die Assistenzärzte erfolgen 6-monatlich.

3.3.4. Weiterbildungsveranstaltungen

3.3.4.1. Interne Weiterbildungsveranstaltungen

Art der Weiterbildung	Häufigkeit
• Morgenfortbildung	2 x pro Woche
• Fallvorstellungen (OMPs/SNAPPs)	täglich im Rahmen der klinischen Tätigkeit
• Strukturierte Weiterbildung im Rahmen von Instruktionsoperationen	ständig im Rahmen der klinischen Tätigkeit
• Röntgenrapport	1 x pro Woche
• Kopf-Hals-Tumorboard	1 x pro Woche
• Chefarztvisite	1 x pro Woche
• Interdisziplinäre EOS Atemwegssprechstunde	2x pro Monat
• Öffentliche Hörsaalveranstaltungen des Luzerner Kantonsspitals	ca. 1 x pro Monat
• CIRS – Besprechung	1 x Jahr
• M&M-Konferenz HNO	2 x Jahr
• M&M-Kopf-Hals-Tumorzentrum	2 x Jahr
• Schädelbasis-Board	1 x pro Monat
• Felsenbeinlabor	Frei zugänglich für Fachanwärter/Gastärzte
• E-Learning Plattform der SGORL	Zugang für (Assistenz-)Mitglieder der SGORL https://www.orn-hno.ch/bildung/swiss-orn-academy
• Neurootologisches Training	2x wöchentliche Besprechung von audiologisch-neurootologischen Fällen und Theorie; Modulare Inputveranstaltung

In den Semesterferien gilt ein reduziertes Weiter- und Fortbildungsprogramm.

3.3.4.2. Externe Weiterbildungsveranstaltungen

Als externe Weiterbildungsveranstaltungen gelten:

- Kongresse der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie
- Sommerschule der Schweizerischen Gesellschaft für ORL, Hals- und Gesichtschirurgie für Assistenten in der Facharztausbildung

- Expertenurse in Audiologie und Phoniatrie
- Workshops an anderen ORL-Kliniken
- Instruktions- und Operationskurse (z.B. Hals-Ultraschall, Septumplastik, NNH-Kurs, Schwindelkurs, Head and Neck Dissection, Felsenbeinkurs)
- Kongresse im In- und Ausland

Gemäss den Anstellbedingungen für Assistenzärzte stehen jährlich 4 externe Fortbildungstage zur Verfügung. Im Rahmen der Weiterbildung wird den Assistenzärzten Gelegenheit geboten, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Beiträge an die Gesamt-Kosten werden nach Rücksprache mit dem Ressortleiter über einen speziellen Ausbildungspool vergütet.

3.3.5. Lernunterstützende Massnahmen

Die Assistenzärzte können an den Programmen „Innerbetriebliches Bildungsangebot des Kantonsspitals Luzern“ und „Gemeinsamem Weiterbildungsprogramm der Zentralschweizer Kantone“ teilnehmen, welche ein breites Basiswissen in Betriebswirtschaft, Kommunikation, Führung und Management, Arbeitstechnik und Informatik bieten.

Den Assistenzärzten stehen folgende Lehrmittel zur Verfügung:

- Internetzugang an jedem Arbeitsplatz
- Bibliothek und Videothek
- Fachzeitschriften online

3.3.6 Sicherheit- und Fehlerkultur

Zum Zweck der Qualitätssicherung ist das LUKS einem CIRS (Critical Incident Reporting System) angeschlossen.

Das CIRS soll die Mitarbeiter motivieren, Fehler, Mängel jedweder Art (ärztliche, pflegerische, technische, organisatorische etc.) mit möglichen Schadenfolgen für den Patienten frühzeitig zu melden. Damit soll eine sachlich offene Fehlerkultur gepflegt werden, bei der die Ursache des Fehlers im Mittelpunkt steht und der anonyme Fehlerverursacher nicht angeprangert wird. Die anonymisierte Meldung wird über einen elektronischen Meldekreis an den CIRS-Verantwortlichen geleitet. Dieser organisiert klinikintern (Ärzte, OP und Pflege) regelmässige CIRS-Besprechungen, bei der gemeinsam Massnahmen zur künftigen Vermeidung von Fehlerndiskutiert und beschlossen werden.

Die jährliche Teilnahme zur CIRS-Fortbildung ist für das gesamte Personal der HNO-Klinik obligatorisch. Die Prozesse rund um die Patientensicherheit werden entsprechend den Empfehlungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) gefördert (www.samw.ch).

Weiterhin finden regelmässige Morbidity and Mortality Konferenzen statt (M&M). Ziel der M&M-Konferenz ist es, den Ärzten einen sicheren Rahmen zu bieten, um Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Professionalität, ethische Integrität und Transparenz bei der Bewertung und Verbesserung der Patientenversorgung zu fördern. Die

M&M-Konferenz bietet ist auch ein Forum für die Vermittlung von Lehrplänen zur Qualitätsverbesserung, sowie vom Umgang mit medizinisch-rechtlichen oder medizinisch-ethischen Fragestellungen für Ärzte in Ausbildung. Die M&M-Konferenz soll ein Klima der Offenheit und Diskussion über medizinische Fehler fördern.

3.3.7 Gesundheitsökonomie und Ethik

Entsprechende Kurse werden von der Abteilung für Qualitätsmanagement des LUKS jährlich angeboten. Ethik-Leitlinien sind im Blau- buch online einsehbar und sind Pflichtlektüre. Die Teilnahme an den Ethik-Kursen des LUKS wird schriftlich bestätigt.

3.3.8 Dokumentation

Die Weiterzubildenden führen ein eigenes standardisiertes Logbuch. Dieses ist als Onlineversion über die FMH abrufbar. Darin werden eingetragen:

- Zielvereinbarungen
- Qualifikationszeugnisse der FMH (Evaluationsprotokolle, weitere Zeugnisse)
- Mitarbeiter- bzw. Evaluationsgespräche (jährlich)
- Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
- Operationen
- Audiologie/Neurootologie: selbst durchgeführte Untersuchungen, Gutachten
- Hörgeräteexpertisen
- Klinische Gutachten
- Wissenschaftliche Vorträge und Veröffentlichungen
- Formatives Assessment mit Mini-CEX/DOPS (insgesamt 4/Jahr) oder EPAs
- Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen (Mitwirkung, nähere Beschreibung der eigenen Beiträge, Testate)
- Spezialsprechstunden (Beschreibung, Datum der Veranstaltung etc.)
- Audiologie/Neurootologie: Selbst durchgeführte Audiogramme, Vestibularisuntersuchungen

3.4. Gliederung der Weiterbildung

Der stufenweise, erfahrungs- und kompetenzbasierte Aufbau des Weiterbildungsprogramms zum ORL FMH ist im Anhang aufgeführt.

4. Evaluation

Jeder Weiterbildungs-Kandidat wird jährlich nach den Kriterien Fachkompetenz (inkl. Diagnostikmethoden und Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz qualifiziert. Das Mitarbeitergespräch hat das Ziel, die Entwicklung der fachlichen Kompetenz und Erfahrung zu verfolgen und zu unterstützen. Bereiche mit Verbesserungspotential sollen dabei identifiziert und gezielt zusammen angegangen werden und zusammen die nächsten Lernziele definiert werden.

Das Mitarbeitergespräch wird 3-monatlich vom Mentor nach Möglichkeit auch mit dem Teamleiter durchgeführt, einmal pro Jahr begleitet zusätzlich mindestens ein Vertreter der Klinikleitung das Mitarbeitergespräch. Die Mitarbeitergespräche werden dokumentiert. Der Weiterbildungskandidat stellt seine Selbstbeurteilung vor, welche mit der Fremdbeurteilung des Mentors und dem Vertreter der Klinikleitung analysiert wird. Sofern die Leistungsanforderungen mehrmals nicht erfüllt sind, erfolgt eine Aufhebung des Weiterbildungsverhältnisses.

Die Weiterbildungskandidaten sind zudem gehalten, im Rahmen des formativen Assessments, für sich 4x pro Jahr ein Mini-CEX oder DOPS zu beantragen. In Ergänzung der Qualifikation, anlässlich der Mitarbeiterbeurteilung, ergeben diese ein strukturiertes Feedback ärztlicher Kompetenzen. Zusätzlich erfolgt die regelmässige Beurteilung und strukturiertes Feedback mittels EPAs (Entrustable Professional Activities).

Luzern, Februar 2023

Dr. F. Kostadinov, Vertreter Assistenzärzte
Prof. G. Rajan, Ressortleiter Lehre, Forschung und Personalentwicklung
Prof. Th. Linder, Chefarzt

Übersicht Weiterbildung für Assistenzärztinnen und Assistenzärzte der HNO-Klinik am Luzerner Kantonsspital

Referenz: Weiterbildungsprogramm vom 1. Januar 2021, Facharzt für Oto-Rhino-Laryngologie, SIWF-FMH

1. Weiterbildungskonzept Jahr 1 - 5
2. Operationskatalog und Anforderungen gemäss EPAs (Entrustable Professional Abilities)
3. Appendix

Woche 1-2	Ziele	Skills	Organisation/Rotation
	<p>Einführungsphase</p> <p>Allgemein HNO-Status, klinische Vestibularisprüfung, Tonaudiogramm, Video-KIT, Ultraschall, Allergologiefortbildung. Häufigste Krankheitsbilder und die Therapie studieren. Blaubucheinträge.</p> <p>Administration Eintritt, Austritt, Berichtswesen, EPIC, Verordnungen, Visite, Konsile, OP-Anmeldung notfallmässig, Abrechnung, KG-Führung.</p>	<p>Notfälle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Epistaxis - Tonsillennachblutung - Peritonsillarabszess - Hörsturz - Schwindel - Bronchoskopie (M. Molisak) - Notfallaudiogramm (Audiologie) - Kanülenmanagement (J. Rupp) - Coniotomie und Tracheotomie <p>Siehe Checkliste 1</p>	<p>Betreuung Definieren eines Mentors, Mitlaufen bei designiertem AA und in der zweiten Woche Patientenbetreuung unter direkter Supervision.</p> <p>Dienst Besprechung des Ablaufs für ersten Zwischendienst, Wochenenddienst und Nachtdienst. Besuch bei den wichtigsten Stationen:</p> <p>Siehe Checkliste 2</p> <p>Am Ende der 2 Wochen Einführungsgespräch mit Demonstration der Checklisten</p>

Jahr 1	Ziele	Skills	Organisation/Rotation
	<p>Allgemein Erlernen des HNO-Status und Kenntnis der häufigsten HNO-Erkrankungen. Sprechstunde im Ambulatorium. Selbstständige Audio-vestibuläre Abklärung (RTA, Tympanometrie, Sprachaudiogramm, Kalorik, VNG). Interpretation von klinischen, audiologischen, radiologischen und neurootologischen Befunden. Härtefälle/Expertisen. Abklärung und Management der häufigsten Schilddrüsenpathologien.</p>	<p>Diagnostik Selbstständige Durchführung von apparativen audiologischen und neurootologischen Untersuchungen (Reintonaudiogramm, Tympanogramm, Sprachaudiogramm, Vestibularisprüfungen)</p> <p>Eingriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inratympanale Dexamethasonapplikation - Biopsien in LA - Feinnadelpunktion - Nasenreposition - Othämatomentlastung - Coniotomie - (Parazentese, Paukenröhrchen) - Schilddrüsen- und Nebenschilddrüseneingriffe (Assistenz) - Adenotomie, Tonsillektomie - Tonsillektomie à chaud, Abszess tonsillektomie - Einfache Hauttumore 	<p>Einteilung Monat 1-6: Audio-vestibuläre Rotation/Ambulatorium Monat 7-12: Schilddrüsenzentrum</p> <p>Dienst</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beginn WE-Dienst ab Woche 4 - Beginn Nachtdienst ab Woche 8 <p>Rotation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Audio-vestibuläre Rotation <ul style="list-style-type: none"> • Einteilung im Ambulatorium - Schilddrüsenrotation <ul style="list-style-type: none"> • Einteilung auf Station

Jahr 2	Ziele	Skills	Organisation/Rotation
	<p>Allgemein Vertiefung HNO-Status und häufigste HNO-Erkrankungen. Sprechstunde im Ambulatorium. Regelmässiger Ultraschall bei Patienten, Hospitieren bei anderen Spezialitäten (Audiologie, Logopädie, Phoniatrie etc.)</p> <p>Zusatzfunktionen Beginn von Übernahme von klinikbezogenen Zusatzaufgaben (AA-Sprecher, EPIC-Beauftragter, MoMoKo Organisation, Young SGORL Vertretung etc.)</p>	<p>Eingriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Assistenz bei Ohroperationen - Septum- und Turbinoplastik - Assistenz bei NNH OPs und Rhinoplastiken - Tracheotomie 	<p>Einteilung Ambulatorium, allgemeine HNO, Tumorsprechstunde und Station (Team Oto-Rhino)</p> <p>Rotation Otologie, Rhinologie und Head and Neck</p>

Jahr 3	Ziele	Skills	Organisation/Rotation
	<p>Allgemein Einführung in die Head & Neck Onkologie. Hospitieren bei anderen Subspezialitäten (Audiologie, Logopädie, Phoniatrie etc.).</p>	<p>Eingriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festigen der Eingriffe der Jahre 1-2 - NNH Operationen als Primäroperateur - Rhinoplastik Assistenz - Panendoskopien - Assistenz und OP-Schritte bei Tumoroperationen - Myringoplastik als Primäroperateur 	<p>Einteilung Station (Oto-Rhino und Head and Neck) und Ambulatorium.</p> <p>Rotation Otologie, Rhinologie und Head and Neck</p>

Jahr 4	Ziele	Skills	Organisation/Rotation
	<p>Allgemein Vertiefung komplexe HNO und Vorbereitung für die Facharztprüfung.</p>	<p>Eingriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festigen der Eingriffe der Jahre 1-3 -Selbstständige Pandendoskopie und Tracheotomie ohne Supervision - Erweiterte OP-Schritte bei Tumoroperationen - Selbstständige Lymphknotenexzision - Selbstständige Halszystenexzision - Zugänge Parotischirurgie 	<p>Einteilung Station > Ambulatorium.</p> <p>Rotation Otologie, Rhinologie und Head and Neck</p>

Jahr 5	Ziele	Skills	Organisation/Rotation
	<p>Allgemein Konsolidation der HNO-Kompetenz. Beginn der Schwerpunktausbildung (Oto/Rhino/H&N/Neurootologie/Phoniatrie etc.)</p>	<p>Eingriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festigen der Eingriffe der Jahre 1-4 - Beginn Zugänge Mastoidektomien / CI / Schädelbasiseingriffe - Erweiterte OP-Schritte bei Tumoreingriffen - Neck Dissection selbstständig unter Supervision - Parotischirurgie 	<p>Einteilung Station >> Ambulatorium</p> <p>Rotation Otologie, Rhinologie und Head and Neck</p>

Operationskatalog und Anforderungen gemäss EPAs (Entrustable Professional Abilities)

EPAs Levels

Level 1	beobachtet	
Level 2	Proaktive Supervision	
Level 3	Indirekte Supervision	
Level 4	Ohne Supervision	
Level 5	Kann supervidieren	

Operationskatalog mit erwarteten Levels

Operation	Operateur	Assistenz	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Jahr 5
Äusseres Ohr							
Ohrmuschelkorrektur, Ohrmuschelrekonstruktionen, Exzision von Fisteln		10	Level 1	Level 2	Level 2	Level 3	Level 3
Trommelfell							
Parazentese/Paukendrainage	40		Level 2	Level 3	Level 4	Level 5	Level 5
Mittelohr/Laterale Schädelbasis							
Tympanoplastik, Kanalplastik		10	Level 1	Level 1	Level 1	Level 2	Level 2
Ossikuloplastik, Stapedotomie		5	Level 1	Level 1	Level 1	Level 1	Level 2
Antrotomie, Mastoidektomie		5	Level 1	Level 1	Level 1	Level 2	Level 2
Implantierbare Hörsysteme		5	Level 1	Level 1	Level 1	Level 2	Level 2
Radikaloperation, Eingriffe an der lateralen Schädelbasis		5	Level 1	Level 1	Level 1	Level 1	Level 2
Nase							
Septumplastik	25		Level 1	Level 2	Level 3	Level 3	Level 4
Muschelchirurgie	50		Level 1	Level 2	Level 3	Level 3	Level 4
Rhinoplastik, Traumatologische Eingriffe am Mittelgesicht, ästhetische Gesichtschirurgie		10	Level 1	Level 1	Level 2	Level 2	Level 3

Endoskopische oder Mikroskopische NNH-Chirurgie, Transfaziale NNH-Eingriffe		30	Level 1	Level 1	Level 2	Level 2	Level 3
Mund- und Rachenraum							
Tonsillektomie/Tonsillotomie	100		Level 2	Level 3	Level 4	Level 5	Level 5
Adenotomie	30		Level 2	Level 3	Level 4	Level 5	Level 5
Exzision von Schleimhautveränderungen	10		Level 2	Level 3	Level 4	Level 5	Level 5
Resektion von Tumoren		10	Level 1	Level 1	Level 1	Level 2	Level 3
Rekonstruktive Massnahmen im Mund- und Rachenraum		10	Level 1	Level 1	Level 1	Level 2	Level 3
Eingriffe bei schlafbezogenen Atemstörungen		5	Level 1	Level 2	Level 2	Level 3	Level 3
Larynx, Hypopharynx und Trachea							
Tracheotomie/Tracheotomieverschluss	10		Level 2	Level 3	Level 4	Level 5	Level 5
Endoskopische Operation benigner Veränderungen		10	Level 1	Level 1	Level 2	Level 2	Level 3
Äussere und endoskopische Operationen von malignen Tumoren, Zenker-Divertikel		10	Level 1	Level 1	Level 2	Level 2	Level 3
Rekonstruktive Operationen an Trachea, Larynx und Pharynx		5	Level 1	Level 1	Level 1	Level 2	Level 3
Hals							
Abszessinzipitionen/Hämatomausräumung	5		Level 2	Level 2	Level 2	Level 3	Level 3
Exzision von zervikalen Lymphknoten	10		Level 2	Level 2	Level 3	Level 4	Level 4
Exzision von Halszysten und -fisteln		5	Level 2	Level 2	Level 3	Level 4	Level 4
Operationen an der Glandula parotis, sublingualis und submandibularis		10	Level 1	Level 2	Level 2	Level 3	Level 3
Neck Dissection		20	Level 1	Level 1	Level 2	Level 2	Level 3
Zerviko-faziale Rekonstruktionen durch gefässgestielte oder freie Lappenplastiken		5	Level 1				
Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen		10	Level 2	Level 2	Level 3	Level 3	Level 3

Haut von Gesicht/Nase/Ohr/Hals							
Exzision von Hautveränderungen/Weichteiltumore, Wundversorgung, Rekonstruktion mit Hautlappen	30		Level 2	Level 3	Level 4	Level 5	Level 5
Endoskopien							
Laryngoskopie/Hypopharyngoskopie im OP	40		Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Level 5
Tracheo-Bronchoskopie	20		Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Level 5
Oesophagoskopie	20		Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Level 5
Sialendoskopie		5	Level 1	Level 2	Level 3	Level 3	Level 3

- Die Tabelle ist als Richtwert gedacht. Die EPAs sind für den individuellen Facharztanwärter verschieden und ein per se ein flexibles Tool.
- Weitere, nicht-operative Kompetenzen (audiologische und neurootologische Untersuchungen sowie Sonographie) sind in der obenstehenden Tabelle nicht erwähnt, sondern werden fortlaufend durchgeführt.

Eingriffe mit erschwerter Erfüllung der erforderlichen Anzahl:

- Exzision von Schleimhautveränderungen
- Schlafeingriffe
- Septumplastik
- Muscheleingriffe
- Endoskopische OP benigner Veränderungen
- Halsabszesse/Hämatomausräumung
- Zervikale Lymphknoten
- Halszysten und Halsfisteln

Appendix

- **Obligatorische Weiterbildungen und Kurse für die Erlangung des Facharzttitels ORL:**
 - 1x Publikation als Erstautor in einem Peer-reviewed Journal
 - Ultraschallkurs 1-3 (Freiburg, Luzern und Basel)
 - 2x Teilnahme an einer Frühjahresversammlung
 - 1x Poster oder Vortrag an der Frühjahresversammlung
 - 2x Teilnahme an einer Herbstjahresversammlung
 - 2x Teilnahme an der SGORL Sommerschule
 - Schlafdiagnostik (für die Erlangung der 20 supervidierten respiratorischen Polygraphien) in Luzern möglich, alternativ Kurs in Liestal
 - 1x Teilnahme an einem Phoniatriekurs (z.B. Dysphagiekurs Inselspital Bern oder Zürcher Stimmtagung)
 - 3x Operationskurse (z.B. Felsenbeinkurs, Septumkurs, NNH-Kurs, Head and Neck Kurs, Otoplastikkurs)
 - Interne Ethikveranstaltungen im LUKS 1-3
 - 4x jährlich Mini-Cex oder DOPS
 - Jährliches Mentorgespräch
 - Jährliches Beurteilungs- und Fördergespräch (BFG)

- **Checkliste für neue Assistenzärztinnen und Assistenzärzte**

Checkliste 1, Notfälle/Tagesgeschäft:

Was?	Wer?	Erledigt am:
Epistaxis	AA	
Peritonsillarabszess	AA	
Hörsturz	AA	
Schwindelnotfall	AA	
Coniotomie und Tracheotomie (Sets)	AA	
Ultraschall	AA	
Notfallwagen	AA	
EPIC-Ablauf Sprechstunde	AA	
EPIC-Ablauf Austritt	AA	
Bronchoskop	Monika Molisak	
Kanülenmanagement	Julia Rupp	
Notfallaudiogramm	Audiometristin	
Anmeldung Histologie/Zytologie im EPIC	Tumorerarzt	

Checkliste 2, Standorte:

Was?	Wo?	Wer?	Erledigt am:
Ambulatorium HNO	Hauptgebäude, 1. Stock	Geetharsana Suntharalingam	
Bettenstation HNO	Hauptgebäude, 10. Stock-West	Kai Weber	
OP-Saal HNO	Hauptgebäude, 1. Stock	Monika Molisak	
Audiologie	Hauptgebäude, 1. Stock	Audiometristin	
ZOP, ZIM, INZ, KISPI, HNO-Büros	Spitalgelände	AA	
Sekretariat Stab	Hauptgebäude, 10 Stock-Ost	Claudia Bütler	